

Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA)

Interessen erkennen, abgestimmt handeln

FGÖ-Tagung 2015
Salzburg, 22. Juni 2015

Workshop 4:
Instrumente zur Unterstützung von HiAP in der Praxis

Gabriele Gruber, Gesundheit Österreich GmbH

Überblick

- » Hintergrund: Konzept zur Etablierung der GFA
- » Einführung in die Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA)
- » Durchführung einer GFA
- » Veranstaltungshinweise zur GFA

Hintergrund: Konzept zur Etablierung der GFA in Österreich I

- » GÖG im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (2010)
- » Aufbereitung der theoretischen Basis
- » Erhebung, ob bzw. mit welchen Erfahrungen die GFA in Österreich bereits umgesetzt wird
- » Downloadmöglichkeit unter <http://gfa.goeg.at>



Hintergrund: Konzept zur Etablierung der GFA in Österreich II

Phase 1: Bewusstsein für GFA bilden (2010 – 2015)

Gemeinsames Verständnis von GFA, deren Nutzen und Einsatzmöglichkeiten; GFA als essentieller Bestandteil einer gesundheitsförderlichen Gesamtpolitik

Phase 2: GFA einführen (2016)

Aufbau von GFA-Strukturen & Durchführen von GFA in unterschiedlichen Sektoren

Phase 3: GFA umsetzen (2017– 2020)

Intersektorale Zusammenarbeit und GFA „als bessere Praxis“

Phase 4: GFA ist „Routine“ (ab 2021)

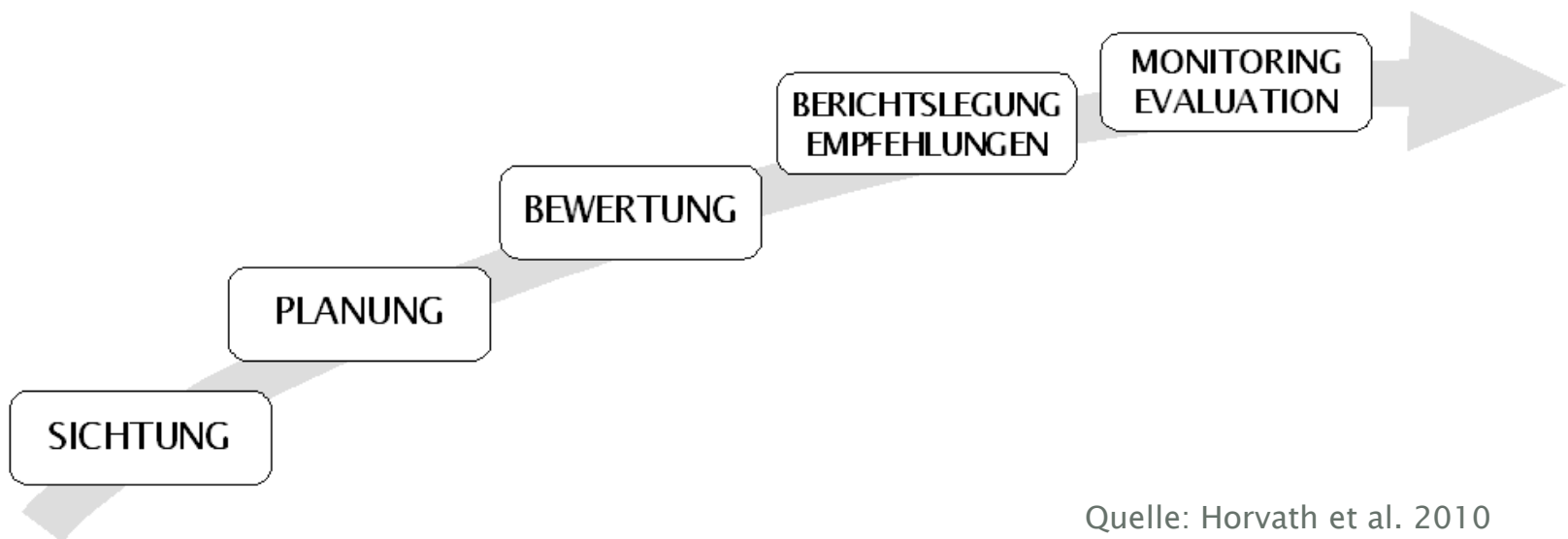
Institutionalisierung

Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA)

EINFÜHRUNG IN DIE GFA

GFA ist ...

„... ein systematischer Prozess zur Analyse und Bewertung geplanter politischer Vorhaben hinsichtlich der möglichen positiven und negativen Auswirkungen auf die Gesundheit sowie deren Verteilung innerhalb der Bevölkerung. [...]“



GFA ist ein relevantes Instrument für ...

Gesundheitsfolgenabschätzung

Gesundheit in
allen
Politikfeldern

- » Ermöglichung von informierten Entscheidungen
- » Förderung intersektoraler Kooperation

gesundheitl.
Chancen-
gerechtigkeit

- » Berücksichtigung gesundheitlicher Ungerechtigkeiten („health inequity“)
- » Ableitung von Empfehlungen hinsichtlich Verbesserung von gesundheitlicher Chancengerechtigkeit

Gesundheits-
förderung

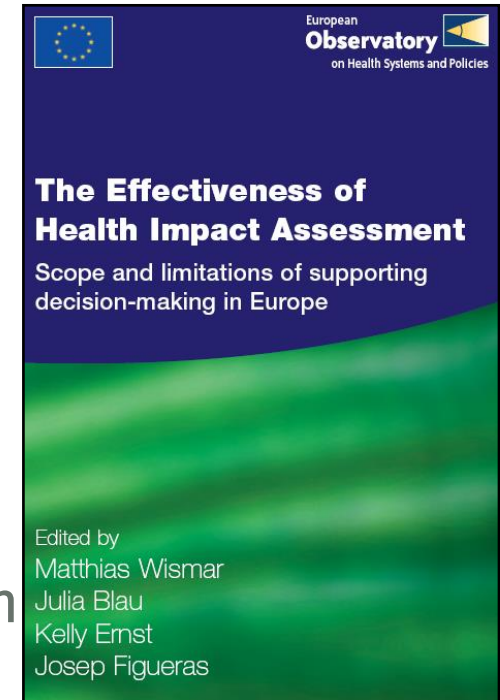
- » Instrument für Verhältnisprävention
- » Beitrag zur gesundheitsförderlichen Gestaltung der Lebenswelten

GFA nützt ...

... allen Sektoren durch:

- » Bereitstellen einer Entscheidungsgrundlage
- » Aufzeigen von unerwünschten/ unerwarteten Konsequenzen von Entscheidungen
- » Förderung des Interessenausgleichs
- » Erkennen von gemeinsamen Interessen
- » nachhaltige Stärkung intersektoraler Zusammenarbeit

Internationale Erfahrungen zeigen, dass Entscheidungsträger/innen die GFA häufig als hilfreich und entlastend erlebt haben!



Arten der GFA

Man kann die GFA unterscheiden nach dem

» Zeitpunkt der Durchführung



» Umfang (zeitlicher Aufwand, Bewertungstiefe)



Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA)
DURCHFÜHRUNG EINER GFA

Ablauf einer GFA

Phasen

Sichtung

Systematische Prüfung des Vorhabens hinsichtlich der Entscheidung, ob eine GFA erforderlich ist

Planung

Festlegen der Rahmenbedingungen für die Durchführung der GFA, Einsetzen einer Steuerungsgruppe

Bewertung

Durchführen des eigentlichen Prüfverfahrens, Folgenabschätzung und -bewertung, Handlungsempfehlungen

Berichtslegung, Empfehlungen

Erstellen eines Berichts über die Gesundheitsauswirkungen des Vorhabens und die aus der GFA abgeleiteten Handlungsempfehlungen

Monitoring, Evaluation

Monitoring hinsichtlich der Berücksichtigung der Ergebnisse der GFA sowie der tatsächlichen Gesundheitsauswirkungen des realisierten Vorhabens

Aufgaben

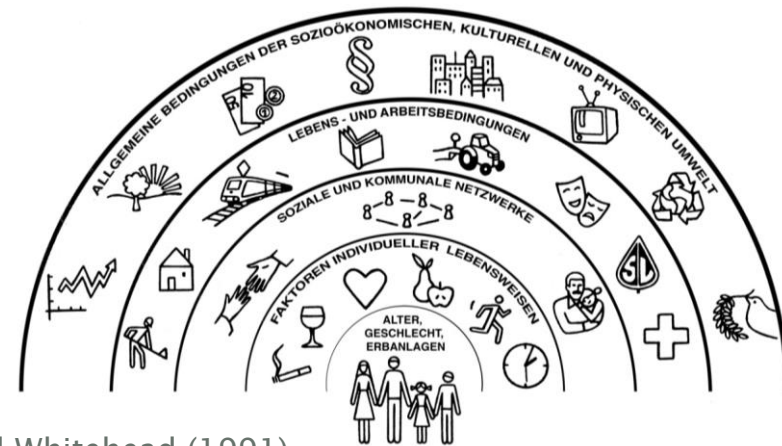
Sichtung

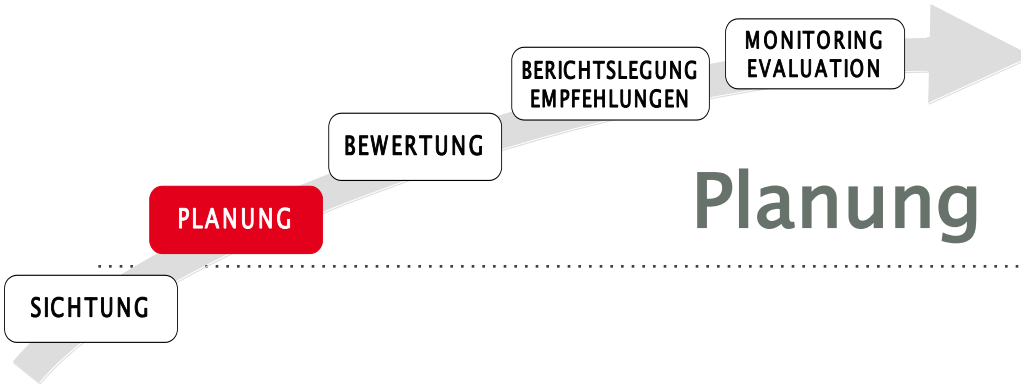
SICHTUNG

- » Ersteinschätzung über mögliche, gesundheitliche Auswirkungen des geplanten Vorhabens
- » Entscheidung, ob eine GFA erforderlich/sinnvoll ist

Zentrale Fragestellung dabei lautet:

Könnte das vorliegende Vorhaben positive und/oder negative Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der betroffenen Bevölkerung haben, und wie sind diese Auswirkungen verteilt?





Planung

Festlegung der Vorgangsweise für eine GFA

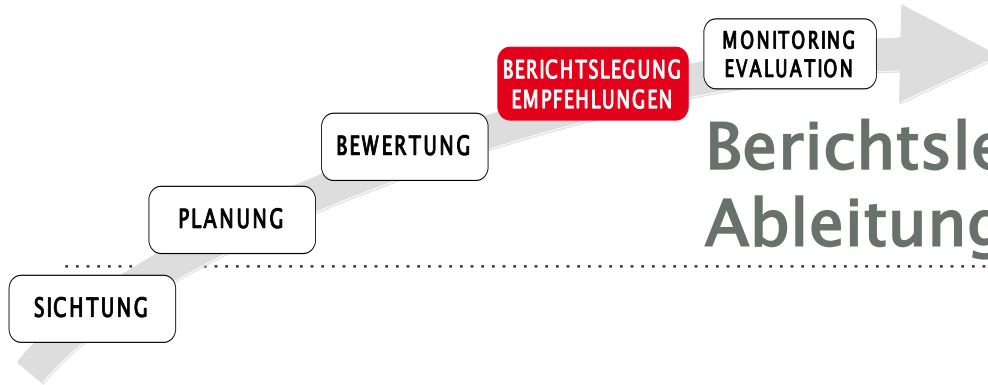
- » inhaltliche Abgrenzung/Schwerpunkt der Bewertung
- » geografische Begrenzung
- » Auswahl der Methoden
(Literaturrecherchen, Politikanalysen, quantitative Modellierungen, qualitative Datensammlungen, Arbeitstreffen etc.)
- » Zeitpläne
- » Ressourcen
- » Klärung der Rahmenbedingungen
(interne und externe Unterstützung, Umfang der GFA)
- » Rollen und Verantwortlichkeiten
(Lenkungsausschuss, Akteurinnen und Akteure)



Bewertung

Systematische Bewertung potenzieller Gesundheitsauswirkungen

- » Sammlung, Erhebung und Analyse von Informationen
- » Bewertung der Gesundheitsauswirkungen auf Basis der gesammelten Informationen
- » Sammlung von möglichen Empfehlungen zur Maximierung des Gesundheitsgewinns sowie zur Minimierung der (Gesundheits-)Risiken



Berichtslegung & Ableitung von Empfehlungen

- » Empfehlungen zur Maximierung von potenziellen Gesundheitsgewinnen und zur Minimierung potenziell negativer Auswirkungen
- » Erstellung eines Berichtes über die Gesundheitsauswirkungen des Vorhabens sowie die abgeleiteten Handlungsempfehlungen

Monitoring und Evaluation

Feststellung, ob Umsetzung der Empfehlungen erfolgt ist und Beobachtung der tatsächlichen Gesundheitsauswirkungen des Vorhabens

Qualitätssicherung der Durchführung von GFA und Lernen für die Zukunft (Weiterentwicklung)

- » begleitende Evaluation der GFA
- » systematische Überprüfung des fertiggestellten GFA-Berichts durch unabhängige Fachleute (quality review)



Mehr Informationen zur Durchführung einer GFA

- » Download von der Webseite des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) <http://bmg.gv.at>
- » Download von der GFA-Webseite <http://gfa.goeg.at>

BMG BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

**Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA)
in Österreich**
Leitfaden für die Praxis

Veranstaltungshinweise zur GFA

- » 3. Österreichische GFA–Fachtagung:
GFA auf kommunaler Ebene
Donnerstag, 25. Juni 2015, Graz
Präsentationsfolien werden auf der nationalen GFA–Website Anfang Juli
verfügbar sein

- » Seminar "Gesundheitsfolgenabschätzung – Die Auswirkungen
auf die Gesundheit der Bevölkerung bewerten,,
Montag, 23. bis Dienstag, 24. November 2015, Wien
Gernot Antes
Anmeldungen bis 2. November 2015 über FGÖ–Bildungsnetzwerk

<http://gfa.goeg.at>

E-Mail: gfa@goeg.at



Kontakt

Gabriele Gruber, BA

Gesundheit Österreich GmbH
Stubenring 6

1010 Wien, Österreich

T: +43 1 515 61-349

F: +43 1 513 84 72

E: Gabriele.Gruber@goeg.at

<http://gfa.goeg.at/>

